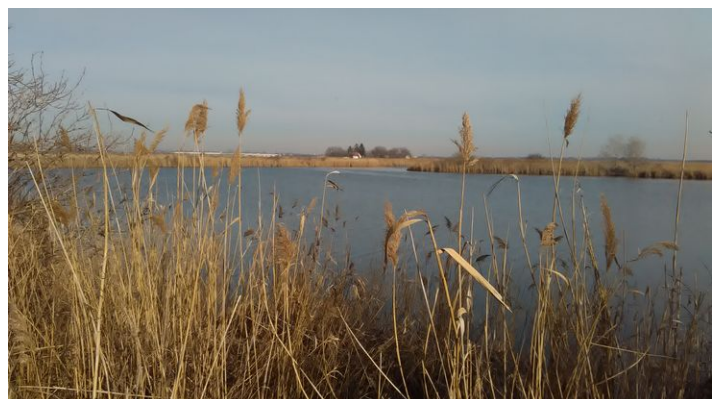


Flüchtlingsnothilfe an der serbisch- ungarischen Grenze

Reisebericht

22. bis 26. Februar 2017

in Form der Zusammenstellung von Facebook-Beiträgen



Umino

[9. Februar um 00:31](#) ·

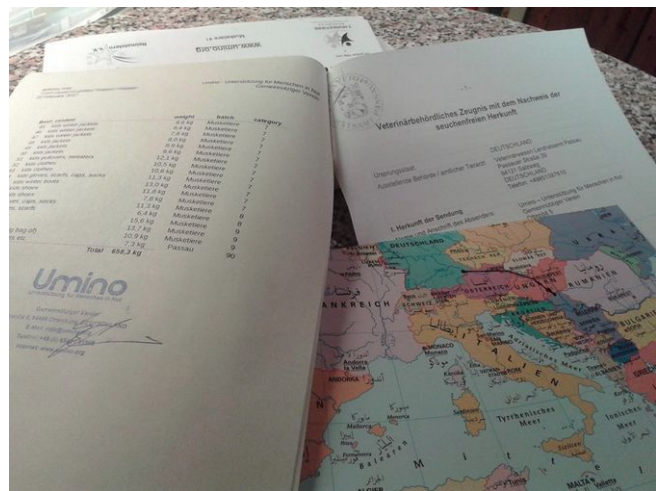
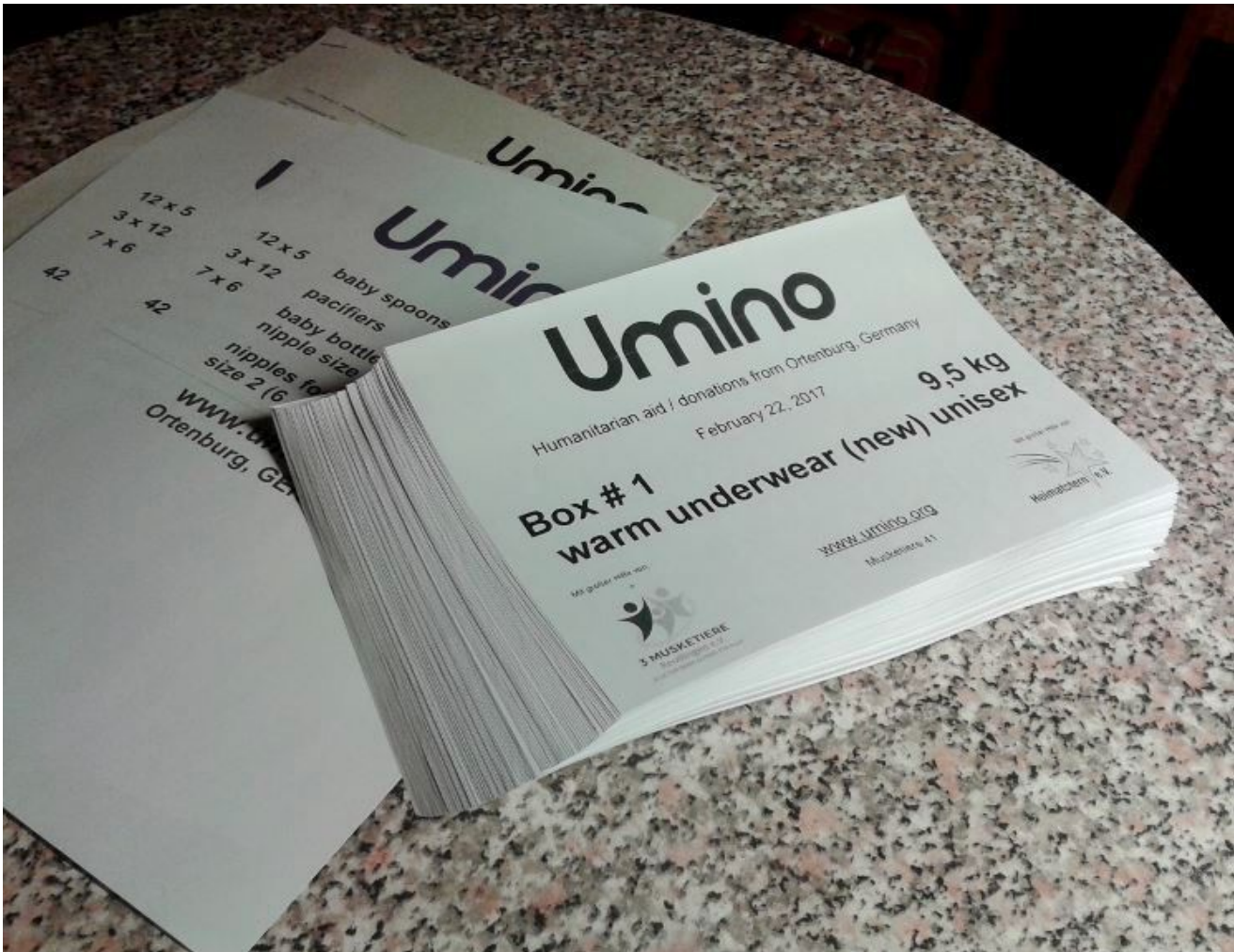
Kurzmeldung: Voraussichtlich für 22. Februar planen wir wieder eine Fahrt an die nordserbische Grenze. Stay tuned.



Umino

14. Februar um 21:46 ·

Ruhe bei Umino? Das täuscht! 😊:-) Die Vorbereitungen für unsere sechste Hilfsfahrt in die [Vojvodina](#) laufen auf Hochtouren mit mehr, als Rückenwind von [3 Musketiere Reutlingen e.V. - Hilfe für Flüchtlinge](#) und [Heimatstern e.V.](#)



3 Musketiere Reutlingen e.V. - Hilfe für Flüchtlinge

15. Februar um 19:47 ·

+++ Hilfsgüter +++

Ihr Lieben,

wir hoffen es geht Euch allen gut!

Endlich haben wir es geschafft, unseren, nunmehr vierten Hilfstransport auf den Weg zu bringen. Insgesamt knapp 70 Kartons, mit gut einer 3/4 Tonne Gewicht, haben nun doch noch Reutlingen verlassen und machen sich auf den Weg Richtung Ungarisch - Serbische Grenze.

Leider herrscht dort noch immer sehr große Not und darum freuen wir uns umso mehr, dass wir dort mit Euren wunderbaren Kleiderspenden helfen dürfen.

Ohne unsere Freunde und Kollegen aus Passau von der NGO [Umino](#) wäre das so nicht möglich gewesen. Von ganzem Herzen sagen wir Danke für Eure Hilfe und Eure ungemein professionelle Umsetzung. Unser ganz besonderer Dank geht dabei an [Stefan von Ortenburg](#). Er ist der "Master of Logistic" 😊;) Danke Stefan!

Bitte bleibt uns weiter treu und verfolgt aufmerksam unsere nächsten Aktivitäten. Wir brauchen Euch!

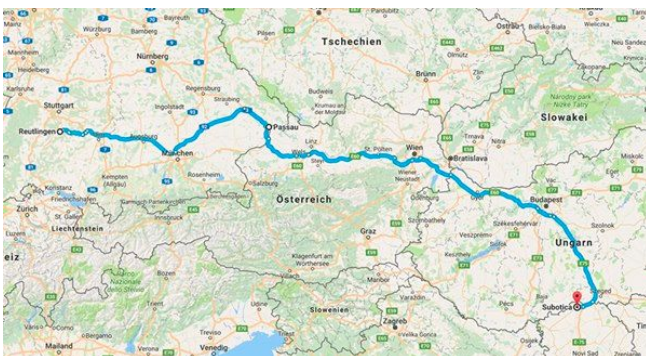
Für das kommende halbe Jahr haben wir mächtig viel geplant und stehen schon wieder in den Startlöchern.

So viel sei schon mal verraten: Türkei - Serbien - Türkei.

Stay tuned!

Wir wünschen Euch allen einen beruhigten Abend! ❤️ <3

Eure Musketiere



Umino

21. Februar um 11:58 ·

Mittlerweile Routine.

#Umobil beladen. Checkliste für die Fahrt durchgehen. Morgen früh geht's wieder los, über Ungarn nach Serbien. Was man weniger auf Fotos darstellen kann, sind die immateriellen Leistungen, die für uns zunehmend eine Rolle spielen. Information, Organisation, Awareness, Vernetzung, Vermittlung, Moderation, Konzepte...

Sammelbüchse:

Paypal: <https://www.paypal.me/SupportUmino/>

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89



Umino

22. Februar um 06:00 ·

On the road. 😊;-)

Den Heimatstern e.V. im Tank, die 3 Musketiere Reutlingen e.V. - Hilfe für Flüchtlinge im Rumpf, die Medhilfe Passau im Rucksack. Das #Umobil rollt donauabwärts.



Umino

24. Februar um 08:27 ·

Bereits zum sechsten Mal ist Umino unterwegs in die serbisch-ungarische Grenzregion. Auf der Anfahrt am Mittwoch machte [Stefan](#) den schon traditionellen Zwischenstopp in Szeged, um bei unserem dortigen Freund eine weitere Transporterladung an wertvollen Sachspenden abzugeben. Bei unserer Ankunft waren im Garten des Privathauses massive Bauarbeiten im Gange. Es wird ein kleines Lagerhaus errichtet, damit mehr Raum entsteht und die Sachen nicht mehr in der Wohnung untergebracht werden müssen. Viele engagierte Menschen wirken hier zusammen und machen das möglich. Die Familie und die Partnerin leisten große Unterstützung und die [3 Musketiere Reutlingen e.V. - Hilfe für Flüchtlinge](#) helfen bei der Finanzierung. Nach dem Abladen ging es gleich weiter nach Subotica. Bei relativ milder und trockener Witterung ist zumindest in dieser Hinsicht eine Entspannung der Situation für die Flüchtlinge zu erwarten. Stefan wird uns über die aktuelle Lage der Menschen und der Helfer dort berichten.



Stefan hier: Subotica.

[22. Februar um 22:18](#) ·

.oO immer dieses Facebook. 😊



Willkommen in Subotica

Teile deinen Freunden mit, dass du hier bist

Wo bist du?

Stefan

[23. Februar um 07:11](#) ·

Wegen Hotelüberbuchung umquartiert in die Marshall-Tito-Allee. Ist das ein Zeichen? 😊;-) 😊



Josip Broz Tito – Wikipedia

Josip Broz Tito Aussprache?/i (serbisch-kyrillisch Јосип Броз Тито) (* 7. Mai 1892 als Josip Broz in Kumrovec, Österreich-Ungarn; † 4. Mai 1980 in Ljubljana, Jugoslawien) war ein jugoslawischer kommunistischer Politiker und als Generalsekretär des Bundes der

DE.WIKIPEDIA.ORG

Stefan

[24. Februar um 20:53](#) ·

In Serbien produziert. Kaufpreis 0,15 € pro Stück. Der Schokoriegel mit Kamel und Palme. Unbeabsichtigte Zielgruppenorientierung? 😊:-D Immer gut, 100 Stück davon im Auto zu haben. 😊



Stefan

24. Februar um 21:11 ·

Eingeladen bei Pakistanern am Indoor-Lagerfeuer. Es gibt warme Milch. Wenn ein 45-minütiges Gespräch mehr Eindruck hinterlässt, als mehrere Jahre Sozialkunde und Geschichte im Gymnasium.



Stefan

25. Februar um 08:21 ·

"Pray for us! And I thank you my friend."

Guten Morgen, auch. In der Tat, das Wetter ist ein echter Segen, vor allem natürlich für die, die in der Wildnis oder in zerfallenen Fabrikgebäuden leben. Der strenge Winter mit Temperaturen weit unter minus 10 Grad scheint überstanden. Inshallah.

Die Ziegelfabrik wird übrigens Stück für Stück abgerissen. Dachziegel und Mauersteine werden sorgfältig abgetragen, palettiert und mit LKWs abgefahren - über den Köpfen von 20 bis 30 Syrern die im selben Gebäude Unterschlupf gefunden haben.

Mehrere Gruppen machen sich auf den Weg zum mehrstündigen Marsch an die Grenze, zum x-ten Mal, nachdem sie immer wieder in Ungarn aufgegriffen und zurück gebracht wurden. Immer wenn sie sich von der Behandlung an der Grenze erholt und ihre Ausrüstung neu zusammengestellt haben, probieren sie es wieder. Verzweifelte Hoffnung ist das einzige, woran sie sich klammern.

Ein Handschlag, eine Umarmung. Ich gebe Ihnen ein "Good luck!" mit. "Pray for us! And I thank you my friend." Ich schaue ihnen minutenlang nach.



Stefan in Subotica.

25. Februar um 09:22 ·

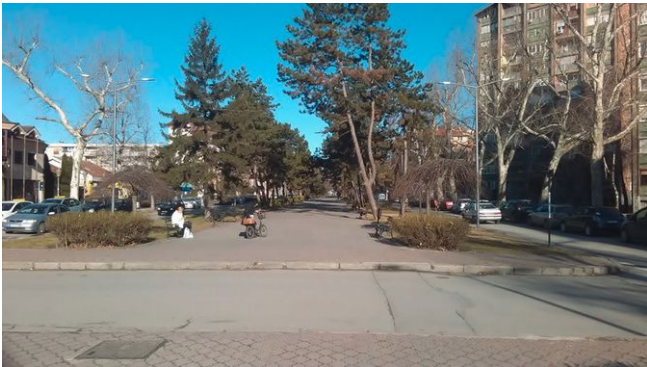
Saturday morning city life 😊;-)

Den Torten habe ich widerstanden! Ich bin stolz auf mich selbst. Ansonsten muss ich erneut die Unzufriedenheit über die Kamera in meinem Telefon ausdrücken. Mein billigeres Vorgängermodell war besser.

So, jetzt aber wieder an die "Arbeit"!







Stefan

25. Februar um 11:53 ·

Instant cold pack - not exist in Serbia 😞:-(

Eine Sofortkältekomresse im Flüchtlingsrucksack als Erste Hilfe, wenn man verprügelt wurde. Das war die Idee. Mehrere Stunden habe ich Apotheken und Sanitätshäuser abgeklappert. Die Leute sind extrem hilfsbereit und bemüht. In gleichem Maß sind sie erstaunt und interessiert an den zwei Musterexemplaren, die ich in meinem persönlichen Notfallrucksack habe. Mehrmals haben sie auch im Web recherchiert. Nein, so etwas gibt es hierzulande einfach nicht.

Es war eine bewusste Entscheidung, die Artikel nicht von Deutschland mitzubringen, aufgrund der Erfahrungen, die ich bereits mit mitgebrachten Waren an der Grenze machen musste.

Mehrmals wurde ich in der Apotheke gefragt, wozu ich das denn bräuchte und noch dazu in großer Zahl. Wenn ich dann über die Situation der Flüchtlinge gesprochen habe, war man immer betroffen und ratlos. Ich habe noch keinen einzigen Einheimischen getroffen, der die Unterstützung für Flüchtlinge ablehnen wollte.



Stefan in Subotica.

25. Februar um 14:52 ·

Breaking News: Es gibt gerade Food 50. O-Ton: "very good!"



Stefan

26. Februar um 07:36 ·

Tag der Abreise

Einen Tag länger, als geplant, dauerte der diesmalige Trip in die Vojvodina und weil es so ereignisreich war, hatte ich weniger Zeit für tägliche Meldungen, als gewohnt. Vielleicht kann ich den einen oder anderen Bericht nachholen wenn ich daheim bin.

Wieder einmal Abschied nehmen von ganz besonderen Menschen, von verzweifelten Flüchtlingen, deren Hoffnungen ich nicht erfüllen kann, von Freiwilligen, die ich nun schon seit September immer wieder oder auch gestern zum ersten Mal getroffen habe, und von Einheimischen.

Diesem Mann bin ich seit Mittwochabend mehrfach auf der Straße und in der Kneipe rund um das Headquarter von Fresh Response begegnet. Er hat mich einfach so angesprochen in gemischtem Serbisch, English und Deutsch. Wir haben uns mehrmals nett unterhalten. 😊



Umino

26. Februar um 22:35 ·

Helfen, ohne zu fragen, wem.

Der Anlass für unser Engagement in Nordserbien sind die dort gestrandeten Flüchtlinge. Wir wissen aber auch, dass die Region teils von bitterer Armut und Elend unter den Einheimischen geprägt ist. [Stefan](#) hat heute diesen Mann getroffen. Er lebt in der verfallenen Ziegelfabrik, seinem früheren Arbeitsplatz, seitdem diese vor langer Zeit geschlossen wurde und er ohne Einkommen ist. Die Flüchtlinge kamen erst viel später und bevölkern nun gewissermaßen sein Haus, eine Ruine, die symbolhaft für das zerstörte Leben steht. Natürlich erhält auch dieser Mann die gleiche Unterstützung durch die unabhängigen Freiwilligen. Überhaupt kennen wir niemanden, der nur Flüchtlinge, aber nicht die "eigenen armen Leute" unterstützen würde, wie das manchmal aus bestimmten Ecken hervor tönt.

Die Bilder entstanden mit ausdrücklichem Einverständnis.



Stefan

26. Februar um 10:49 · [Röszke, Komitat Csongrád, Ungarn](#) ·

Einfach die Bilder sprechen lassen...



Stefan

26. Februar um 23:22 ·

Die Vojvodina in Nordserbien ist eine wunderschöne, weitläufige Landschaft mit einer bemerkenswerten Natur. Eine reichhaltige Flora und Fauna, zahlreiche Sümpfe und Moore versetzen den Besucher in eine Zeit zurück, als die Natur noch unberührt war. Der Naturpark am Palić-See bei Subotica zum Beispiel ist nicht nur ein Naherholungsgebiet, sondern ein Reservat für eine große Vielfalt an Vögeln, von denen viele auf der "Roten Liste" stehen.

Das staatliche Flüchtlingslager und die verfallene Ziegelfabrik befinden sich am Rande des Sees. Teilweise lagern Flüchtlinge auch direkt am Ufer. Auch nördlich der Stadt, entlang der Grenze nach Ungarn zieht sich ein bedeutendes Naturschutzgebiet, das im übrigen durch den neu errichteten Grenzzaun empfindlich gestört ist.

Der an vielen Stellen auf dem Land und in der Stadt herum liegende Müll trübt das Bild ein wenig. Der stammt eindeutig nicht (nur) von den Flüchtlingen, sondern ist auch an anderen Orten überall zu sehen.

Touristischer Stadtführer Subotica (PDF): <https://goo.gl/LheGHZ>

Touristische Info Vojvodina: <https://goo.gl/cqqLRh>



Stefan

[27. Februar um 20:00](#) ·

Kurzer Regenschauer letzten Freitag. Da hatte doch glatt noch ein Junge so einen Poncho zur Hand, wie ich sie im Oktober mitgebracht hatte. 😊



Stefan

[Gestern um 10:02](#) ·

Freunde 😊



Umino

27. Februar um 20:31 ·

Nein, wir (und andere) posten nicht etwa immer wieder die selben Bilder. Es sind neue Bilder. Wenn Euch diese sehr bekannt vorkommen, dann weil es immer und immer wieder dasselbe ist.

Notfälle kennen wir für gewöhnlich als unerwartete, zeitlich begrenzte Ereignisse, die man gut und schnell abarbeiten muss, bis wieder Normalität eintritt. Hier aber ist alles anders. Freiwillige, die für ein paar Tage kamen, blieben Wochen, dann Monate. Und es macht sich zunehmend auch Ratlosigkeit breit.

Unsere Ratlosigkeit ist auch ein Ausdruck oder ein Ergebnis der - besonders für die Geflüchteten - perspektivlosen Situation. Ein Mann aus Pakistan hat uns seine Verbitterung erklärt. Er hat im Grunde Verständnis dafür, dass man die Menschen nicht einfach so alle nach Europa kommen lassen kann. Er wäre sogar bereit, diese damit verbundene Ungerechtigkeit bis zu einem gewissen Grad hinzunehmen. Was er aber nicht fassen kann: Er hat sich im guten Glauben auf den Weg gemacht, dass das so in Ordnung ist. Hunderttausende vor ihm haben es ihm vorgemacht. Er hat sein Haus verkauft und alles hinter sich gelassen. Und dann, als er schon unterwegs war, wurden plötzlich die Grenzen dicht gemacht. Nun hängt er fest, kann nicht vor und nicht zurück und selbst da, wo er jetzt im Dreck einer verfallenen Fabrikhalle verelendet, gilt er als illegal.



Klaus Petrus

27. Februar um 20:05 ·

Back from Serbia. Thx a million to the people from Pakistan, Afghanistan and Syria for sharing their stories with me, thx to the volunteers of [Fresh Response](#), to the lovely [Zuzana](#) & [Kristof](#), to [Tibor Varga](#), [Marit](#), [Nicole](#), [Jay](#) and especially to [Stefan](#) of [Umino](#). You are all doing such a fucking good job, keep strong, guys!

Photo: Refugees in an abandoned brick factory close to Subotica, Serbia, February 2017 © [Klaus Petrus](#)



Umino

28. Februar um 10:59 ·

Instant-Nudel-Gemüse-Eintopf

Am Samstag gab es "Food 50" in der Brick Factory. Danke an den [Heimatstern e.V.](#) für das Sponsoring und an [Zuzana](#) und [Kristof](#) für die Zubereitung und die Ausgabe. Etwas mehr als 50 Cent kostet eine Mahlzeit. Der Beweis, dass es schmeckt: Man stellt sich ein weiteres Mal in die Schlange für einen Nachschlag.

P.S.: Keine Werbung, aber Info über Food 50: <https://goo.gl/3ATT6a>



Umino

28. Februar um 13:05 ·

Waschtag

Endlich Sonne und mildere Temperaturen in [#Subotica](#). Die einzige Wasserstelle ist dieser verkommene Brunnen.

Leute von und um [Fresh Response](#) haben ein Projekt mit provisorischen, mobilen Duschen gestartet und bereits erste Erfolge. Die Aktivitäten an einem Seeufer werden von Landbesitzern und Polizei sehr kritisch beäugt. Das Vorhaben erfordert viel Sensibilität und muss sich erst entwickeln.





Umino

Gestern um 18:10 ·

Wie kann man helfen?

Am Samstag trafen vier Männer aus Deutschland ein, die beeindruckt von der prekären Situation der obdachlosen Flüchtlinge, unbedingt helfen wollten. Sie spendeten spontan einen mittleren dreistelligen Euro-Betrag, der aber sofort umgesetzt werden sollte, bevor die Spender noch am selben Abend wieder abreisten. Aus Sicht einer koordinierten und geplanten Hilfe eine gute gemeinte, aber schwierige Aktion.

Gemeinsam mit [Tibor](#) von [Istočno-Evropska Misija - Eastern European Outreach](#) und [Stefan](#) von Umino kauften sie hastig einige Vorräte an Reis, Milch und Zucker für die Versorgung in den folgenden Tagen. Darüber hinaus wollten die Geldgeber aber unbedingt noch selbst einige Artikel direkt an die Population in der Brick Factory verteilen. Tibor und Stefan waren bemüht, den Einkauf sinnvoll zu steuern. Beispielsweise wäre es wichtig, eher eine geringe Vielfalt dafür aber stets eine ausreichende Menge von einer Art zu kaufen, damit bei einer möglichst geordneten Verteilung jeder gerecht die gleiche Zuteilung erhalten kann.

Als wir dann bei Einbruch der Dunkelheit mit der Verteilung begannen, hatten Tibor und Stefan große Mühe, diese unvorbereitete Aktion in geregelten Bahnen zu halten. Zum großen Glück, gelang es durch mehrere beherzte Ansprachen, bei den Flüchtlingen Verständnis für die Situation zu gewinnen, sodass alles friedlich blieb, auch wenn die Verteilung nicht immer gerecht war.

Mit den in den letzten Wochen erfreulich zahlreicher und umfangreicher gewordenen Hilfsinitiativen ist die Bedeutung der langfristig vor Ort engagierten Helfer als Manager und Koordinatoren stark gewachsen und damit freilich auch deren Belastung. Dabei ändern sich aber auch laufend die Randbedingungen, sodass gleichzeitig große Flexibilität gefordert ist. Wir von Umino wollen helfen, Konzepte und Strukturen zu entwickeln, die Hilfsangebote aufgreifen, kanalisieren und mit dem Bedarf abgleichen und dabei die Tätigen vor Ort nur minimal in Anspruch nehmen.





Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten nach Serbien und beliefern Hilfstransporte nach Griechenland. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.

Flüchtlingsnothilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org



Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.

Unfall- und Katastrophenhilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org